



Das SKV-Eigengewächs Nico Ermert sorgte mit einer ausgezeichneten Bodenübung und dem Sieg gegen Marcel Nguyen für einen Start nach Maß, doch die Siegerländer Mannschaft geriet danach rasch deutlich ins Hintertreffen. Fotos (3): Reinhold Becher

SKV verpasst eine große Chance

SIEGEN Serienmeister KTV Straubenhardt war schlagbar – aber nicht mit so vielen Fehlern

Ein 6:6 in der Gerätewertung war ohne Weiteres möglich.

krup ■ Den Wettkampf mit 29:42 Score-Punkten verloren, aber vier möglicherweise noch wertvolle Gerätepunkte gewonnen – die Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) verarbeitete den Wettkampf gegen den sechsfachen Deutschen Meister KTV Straubenhardt am Samstagabend mit einem lachenden und einem weinenden Auge.

Es war sogar ein 6:6 ohne Weiteres möglich, doch in der allerletzten Reck-Übung vermochte der Brite Joe Fraser die Vorlage von Tobias Radoi nicht zu nutzen und musste mit einem 0:0 vorlieb nehmen. „Mit dem Reck hatten alle Turner am Samstag Probleme, bei Joe hatte ich zudem den Eindruck, dass er Schwierigkeiten hatte, seine Übung während des Verlaufs spontan anzupassen – da fehlt ihm vielleicht noch etwas die Erfahrung“, nahm SKV-Präsident Reimund Spies den 22-jährigen EM-Vierten in Schutz.

Begonnen hatte der Wettkampf vor der starken Kulisse von 540 Zuschauern (darunter sogar 21 Turnfreunde aus dem 170

Kilometer entfernten Erwitte/Anröchte!) in der neuen Giersberg-Sporthalle aus Sicht der Siegerländer optimal, denn das Freudenberger Eigengewächs Nico Ermert nahm dem Nationalturner Marcel Nguyen mit seiner schönen und sauber geturnten Boden-Übung gleich mal einen Score-Punkt ab. „Damit hat er Nguyen praktisch aus dem Wettkampf genommen, top“, lobte Reimund Spies.

Doch sofort danach begann das Unheil aus Siegerländer Sicht: Andreas Jurzo und auch Joe Fraser bei seinem SKV-Debüt stürzten und kassierten jeweils 0:3-Niederlagen. Jonas Rohleder turnte seine Übung nahezu fehlerfrei durch, kam aber gegen den deutlich höheren Ausgangswert des an diesem Tag besten Turners Nick Klessing (mit 13 Punkten Top-Scorer des Wettkampfs) nicht an und unterlag ebenfalls deutlich mit 0:4.

Diese 1:10-Hypothek belastete das Siegerländer Nervenkostüm am ungeliebten Seitpferd spürbar, vor allem Neuzugang Fabian Lotz fand kein „Händchen“ für das bockige Gerät und stieg gleich drei Mal ab – genau so übrigens wie auf Straubenhardter Seite Andreas Bretschneider. So war die Anfangsphase weniger von brillanten Übungen auf Weltklassenniveau als vielmehr von beidseitiger Nervosität geprägt, die die mit nur sieben Athleten an-

gereisten Straubenhardter aber deutlich besser einzudämmen wussten. Doch im zweiten Teil des Wettkampfs agierten die Siegerländer konzentrierter und fokussierter und sicherten sich zumindest noch die Gerätewertungen am Sprung und Barren, auch weil sich Fabian Lotz nun deutlich zu steigern wusste. Auch das Reck mussten die Gastgeber nach der „Steilvorlage“ von Radoi zwingend für sich entscheiden, doch diese große Chance wurde vertan.

So vermochte man die Gunst der Stunde, dass der deutsche Serienmeister mit nur sieben Turnern und ohne Ausländer anreiste, nicht zu nutzen. „Man kann sicherlich gegen Straubenhardt verlieren, keine Frage. Doch an diesem Tag und in dieser Konstellation hätten wir gewinnen können“, meinte Reimund Spies, der sich (mit Recht) darüber beklagte, dass Philipp Herder beim Kampfgericht zumindest am Seitpferd und an den Ringen zu schlecht wegkam.

„Wenn wir es nicht schaffen, die Anzahl der verturnten Übungen zu reduzieren, wird es nichts mit dem Finale“, sprach der Präsident Klartext, um anschließend noch eine Prise Galgenhumor einzustreuen: „Jetzt ist der Katzenjammer groß. Aber ich kann nicht noch selbst anfangen zu turnen.“ Frank Kruppa

„SKV hat uns in die Karten gespielt“

Woitalla: „Die SKV kann mit Sicherheit mehr“ / Rohleder lobt Siegerländer Moral im zweiten Teil

► **Heinz Rohleder** (SKV): „Das Positive vorweg: Wir haben zwei Geräte gewonnen, das kann sich im weiteren Saisonverlauf noch als sehr wichtig herausstellen. Den Wettkampf haben wir schon am Boden und Seitpferd abgegeben. Unser Plan war es, zu Beginn möglichst wenige Fehler zu machen und dadurch den Druck auf die Straubenhardter zu erhöhen, damit sie mehr Fehler machen als wir – das hat aber leider gar nicht funktioniert, obwohl Nico Ermert uns mit seiner sehr schönen Boden-Übung und dem Sieg über Marcel Nguyen eine prima Vorlage geliefert hatte. Für die gute Moral, die unsere komplette Mannschaft im zweiten Teil des Wettkampfs gezeigt hat, möchte ich ihr jedoch ein Lob zollen.“

► **Steve Woitalla** (Sportlicher Leiter KTV Straubenhardt): „Wir sind mit großem Respekt angeereizt, da wir wissen, wie stark die SKV turnen kann. Das deutliche Endergebnis spiegelt aus meiner Sicht das Potenzial der Siegerländer nicht richtig wider. Mit ihren Fehlern am Boden und Seitpferd haben sie uns aber in die Karten gespielt, so haben wir zur Pause deutlicher geführt, als wir uns das vor dem Wettkampf vorgestellt hatten. Wir können allerdings auch deutlich besser turnen, denn mit einem solch klaren Führung zur Halbzeit sollte man den Wettkampf eigentlich souveräner zu Ende bringen, als wir das getan haben. Dennoch freuen wir uns natürlich über den Sieg, denn das war schon ein wichtiger Schritt in Richtung Liga-Finale. Die SKV kann mit Sicherheit mehr und wird dann noch einige Wettkämpfe gewinnen. Wir haben hier in Siegen wieder ganz bewusst ohne Ausländer geturnt, weil unsere

deutschen Nationalturner im Hinblick auf die WM in Stuttgart möglichst viele Einsätze bekommen sollen und weil wir zeigen wollen, dass wir auch mit unseren deutschen Turnern sehr erfolgreich sein können – das wollen wir so lange wie möglich so durchziehen.“

► **Fabian Lotz**: „Ich habe mich eigentlich gut vorbereitet gefühlt, war gelassener als sonst vor einem Wettkampf – vielleicht war aber genau das mein Problem zu Beginn. Am Seitpferd war so richtig der Wurm drin, gleich zwei Mal bin ich weggerutscht. Ich habe mich aber nach dem schlechten Start durch positives Denken relativ gut aus dem Loch rausziehen können. Im weiteren Wettkampflauf hatte ich dann richtig Spaß, die beiden Übungen am Barren und Reck waren einfach nur Bombe.“

► **Andreas Bretschneider**: „Terminlich lag dieser Wettkampf sehr, sehr ungünstig. Man hat deutlich gesehen, dass die Turner, die an den Europameisterschaften teilgenommen hatten, teilweise richtig große Probleme hatten. Das betraf bei uns zum Beispiel Marcel, aber auch Joe Fraser hat ja nicht sein wahres Leistungsvermögen gezeigt. Richtig gut war eigentlich nur Nick Klessing, der ist in dieser Form für uns absolut unverzichtbar. Am Reck habe ich eine deutlich abgespeckte Übung gezeigt, weil dieses Gerät für alle Turner extrem schwer zu turnen war und die Siegerländer sicherlich darauf gehofft hatten, dass ich alle Teile reinhauen und dabei Fehler machen würde – so ging es eher darum, die Übung sicher nach Hause zu bringen und einen gegnerischen Score zu verhindern. Wir wussten, dass das ein schwieriger Wettkampf für uns wird –



Sebastian Bock, hier bei seiner Reckübung, sah bei sich „Licht und Schatten“.

wenn ich ehrlich bin, hatte ich sogar mit einem wesentlich knapperen Ausgang gerechnet. Ich wäre zufrieden gewesen, wenn wir nach den beiden ersten Geräten mit 5 Score-Punkten vorn gelegen hätten, da haben uns die Siegerländer einige Vorlagen gegeben.“

► **Sebastian Bock**: „Für mich war das ein Wettkampf mit Licht und Schatten. Da ich mich gewissenhaft und intensiv vorbereitet hatte, ärgerte mich die Fehler am Barren und der Abgang an den Ringen besonders, aber ich darf mir da keinen zu großen Kopf machen, sondern muss positiv voraus schauen. Mein nächstes Ziel steht schließlich mit den deutschen Hochschulmeisterschaften bevor.“



Siegerländer KV
29

KTV Straubenhardt
42

Boden							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Ermert, Nico	4,8	13,30	1	Nguyen, Marcel	5,6	13,10	0
Jurzo, Andreas	5,2	11,75	0	Rittschik, Ivan	5,2	12,60	3
Fraser, Joe	5,3	12,40	0	Radoi, Tobias	5,1	13,05	3
Rohleder, Jonas	4,4	13,30	0	Klessing, Nick	5,8	14,35	4
Summe	50,75		1	Summe	53,10		10

Pferd							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,0	12,40	0	Dunkel, Nils	5,3	13,25	3
Lotz, Fabian	4,8	10,25	0	Maier, Alexander	4,3	11,50	4
Bock, Sebastian	4,2	12,70	0	Rittschik, Ivan	5,6	13,25	3
Fraser, Joe	5,0	13,20	5	Bretschneider, Andreas	4,6	9,20	0
Summe	48,55		5	Summe	47,20		10

Ringe							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Herder, Philipp	5,2	13,85	0	Dunkel, Nils	5,4	13,90	0
Tulloch, Courtney	5,8	14,50	4	Maier, Alexander	5,3	13,45	0
Bock, Sebastian	4,7	12,30	0	Bretschneider, Andreas	4,9	13,65	4
Lotz, Fabian	4,3	11,60	0	Klessing, Nick	5,8	14,60	5
Summe	52,25		4	Summe	55,60		9

Sprung							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Jurzo, Andreas	4,8	13,75	2	Dunkel, Nils	4,8	13,35	0
Herder, Philipp	5,2	13,35	0	Maier, Alexander	4,8	13,35	0
Rohleder, Jonas	4,0	12,90	0	Klessing, Nick	5,2	14,40	4
Tulloch, Courtney	5,2	14,30	5	Rittschik, Ivan	1,6	10,05	0
Summe	54,30		7	Summe	51,15		4

Barren							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,4	10,15	0	Nguyen, Marcel	5,8	13,65	5
Herder, Philipp	5,5	13,50	3	Rittschik, Ivan	5,1	12,55	0
Lotz, Fabian	5,0	14,25	3	Dunkel, Nils	5,3	13,35	0
Fraser, Joe	5,3	14,20	3	Maier, Alexander	5,2	13,60	0
Summe	52,10		9	Summe	53,15		5

Reck							
Turner	D-Note	Endwert	Sc	Turner	D-Note	Endwert	Sc
Bock, Sebastian	4,6	13,20	0	Bretschneider, Andreas	4,7	13,70	2
Herder, Philipp	5,0	13,05	0	Rittschik, Ivan	5,1	13,50	2
Lotz, Fabian	5,1	14,15	3	Nguyen, Marcel	5,4	13,30	0
Fraser, Joe	4,2	12,70	0	Radoi, Tobias	4,1	12,60	0
Summe	53,10		3	Summe	53,10		4
Gesamt	311,05		29	Gesamt	313,30		42

Die Kursiv geschriebenen Turner legten im Duell „Mann gegen Mann“ vor.



Neuzugang Joe Fraser scorte in seinem ersten Wettkampf für die SKV 5 Punkte am Seitpferd und weitere 3 am Barren, ließ aber zum Schluss den Gerätesieg am Reck liegen.

Favoriten weiter makellos

Auch die TG Saar siegt deutlich / TSV Pfuhl gewinnt Aufsteiger-Duell

krup **Siegen**. Die Favoriten in der Kunstturn-Bundesliga marschieren fleißig und unbeirrt in Richtung Liga-Finale. Während der sechsmalige Deutsche Meister TSV Straubenhardt sich bei der Siegerländer Kunstturn-Vereinigung (SKV) deutlich mit 42:29 durchsetzte, gab sich auch die TG Saar keine Blöße und meisterte die Hürde beim SC Cottbus mit einem 50:30-Sieg sogar noch etwas souveräner.

Auch der TV Schwäbisch Gmünd-Wetzgau, auf Grund seiner spektakulären Neuzugänge hoch gewettet, wurde seiner Favoritenrolle gerecht und setzte sich gestern beim Neuling TuS Vinnhorst mit 46:35 durch. Im Duell zweier weiterer Aufsteiger behauptete sich der TSV Pfuhl mit 42:28 gegen den StTV Singen und feierte damit seinen ersten Sieg im „Oberhaus“ – zugleich war dies schon mal eine erste deutliche Ansage in Richtung Klassenerhalt. Nach einer längeren Pause wird die

Kunstturn-Bundesliga am 19. Oktober fortgesetzt. Auf die Siegerländer KV wartet dann mit dem Gastspiel bei der TG Saar eine weitere äußerst schwere Aufgabe. Wollen die Siegerländer das kleine Finale in Ludwigsburg noch erreichen, müssen sie die dann noch folgenden Wettkämpfe gegen Pfuhl, Singen und Cottbus zwingend gewinnen und zudem auf eine günstige Konstellation in den Quervergleichen der Konkurrenten hoffen.

1. Kunstturn-Bundesliga

SC Cottbus - TG Saar	30:50 (2:10)
Siegerländer KV - KTV Straubenhardt	29:42 (4:8)
TSV Pfuhl - StTV Singen	42:28 (7:5)
TuS Vinnhorst - TV Schw. G. -Wetzgau	35:46 (5:7)
1. KTV Straubenhardt	3 3 0 0 32:4 6:0
2. TG Saar	3 3 0 0 28:8 6:0
3. TV Schw. G. -Wetzgau	3 2 0 1 23:13 4:2
4. SC Cottbus	3 2 0 1 14:22 4:2
5. Siegerländer KV	3 1 0 2 12:24 2:4
6. TSV Pfuhl	3 1 0 2 9:27 2:4
7. TuS Vinnhorst	3 0 0 3 17:19 0:6
8. StTV Singen	3 0 0 3 9:27 0:6